

# Click-click, tick-tick

Komposition von Ella Milch-Sheriff nach einem Gedicht von Sylvia Plath

Regie Martina Pfaff

**Frauen in der Musik - Komponistinnen, Dichterinnen?** Es gibt sie, in allen Jahrhunderten!

Ihre Werke sichtbar und hörbar zu machen, ihnen eine Stimme zu geben, ist das Ziel eines neuen Liedprogramms der **Mezzosopranistin Uta Christina Georg**, das mit einem Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW entstanden ist.

Das Liedprogramm umfasst Lieder aus dem 19. bis 21. Jahrhundert von den Komponistinnen **Fanny Hensel, Clara Schumann, Alma Mahler, Hildegard Quiel, Ella Milch-Sheriff** und **Camille van Lunen**.

**Zwei Lieder** von heute komponierenden Frauen, **Ella Milch-Sheriff** und **Camille van Lunen**, gibt es nun in Musikvideos der **Regisseurin Martina Pfaff** zu entdecken:

**Click-click, tick-tick** und **Habe**

Die Videos reflektieren Themen wie Selbstermächtigung, Kraft, Verletzlichkeit, Zeit und Alter. Rennt die Protagonistin verzweifelt gegen ihre Situation an oder stellt sie sich ihr kraftvoll entgegen?



### **Click-click, tick-tick**

von Ella Milch-Sheriff | nach einem Gedicht von Sylvia Plath

Die Zeit läuft, die Gedanken rasen, Lebenszeit verrinnt: tritt die Protagonistin in Sylvia Plaths Gedicht auf der Stelle oder stemmt sie sich dagegen? Ihre Einsamkeit und Verzweiflung werden spürbar, aber auch die Kraft, mit der sie dagegen anrennt.



**Habe** aus dem Liederzyklus „Aus Liebe und luftigem Traum“  
von Camille van Lunen | nach einem Gedicht von Dagmar Nick

Die Visualisierung reflektiert Themen wie Selbstermächtigung und Kraft, aber auch Verletzlichkeit, Liebe und Alter. Ausgewählt wurde ein Setting an einem urbanen Un-Ort, dem die Sängerin mit ihrer starken Präsenz entgegentritt.

## **weiterführende Links**

Video „Habe“: <https://www.youtube.com/watch?v=4ODTgaLXHE8>  
utachristinageorg.de  
martinapfaff.com  
ellamilchsheriff.com  
camillevanlunen.de  
Dagmar Nick: [www.youtube.com/watch?v=Vlpw7jrY24U](http://www.youtube.com/watch?v=Vlpw7jrY24U)

## **Credits Click-click, tick-tick**

Mezzosopran | **Uta Christina Georg**  
Klavier | **Koji Ishizaka**  
Kamera und Licht | **Govert van Eeden**  
Tonmeister | **Emanuel Hoisl**  
Assistenz | **Sayurii Ishizaka**  
Montage | **Nele Jeromin** | BFS  
Regie | **Martina Pfaff**  
Produktion | **Uta Christina Georg** und **Martina Pfaff**

## **Herzlichen Dank** an

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW  
BABΦR  
Atelierhaus Alteburger Wall | Köln  
Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal  
Hochschule Düsseldorf HSD  
Oliver Weidmann | Stimmung Flügel Steinway

### **Text**

Click-click: tick-tick  
Clock snips time in two  
Lap of rain  
In the drain pipe  
Two o'clock  
And never you.  
Never you, down the evening,  
I cannot  
Cry, or even smile  
Acidly or bitter-sweetly  
For never you and incompletely.

Things surround me;  
I could touch  
Soap or toothbrush  
Desk or chair.  
Never mind the three dimensions  
All is flat, and you not there.  
Letters, paper, stamps  
And white. And black.  
typewritten-you,  
and there It is.

The trickle, liquid trickle  
Of rain in drain-pipe  
Is voice enough  
For me tonight.  
Hard quick click-clip  
Of the clock  
Is pain enough,  
enough heart-beat  
For me tonight.

The narrow cot,  
The iron bed  
Is space enough  
And warmth enough...  
Enough, enough.  
To bed and sleep  
And tearless creep  
The formless seconds  
Minutes hours  
And never you

The raindrops weep  
And never you  
And tick-tick,  
tick-tick  
pass the hours.

Click-click: tick-tick  
Die Uhr schneidet die Zeit entzwei  
ein Regenschwall  
im Abflussrohr  
zwei Uhr  
und niemals du.  
Niemals du, am Ende des Abends,  
kann ich nicht  
weinen, oder gar lächeln  
säuerlich oder bittersüß  
denn niemals du und unvollständig.

Dinge umgeben mich  
die ich berühren könnte  
Seife oder Zahnbürste  
Schreibtisch oder Stuhl.  
Die drei Dimensionen sind egal  
alles ist flach, und du bist nicht da.  
Briefe, Papier, Briefmarken  
Und weiß. Und schwarz.  
schreibmaschinengeschriebenes-Du,  
und da ist Es.

Das Rinnsal, flüssiges Rinnsal  
des Regens im Abflussrohr  
ist Stimme genug  
für mich heute Nacht.  
Hartes schnelles Klick-Klick  
der Uhr  
ist Schmerz genug,  
genug Herzklopfen  
für mich heute Nacht.

Das schmale Bett,  
das eiserne Bett  
ist genug Platz  
und genug Wärme.  
Genug, genug.  
Ins Bett und schlafen  
und tränenlos kriechen  
die formlosen Sekunden  
Minuten Stunden  
und niemals du

Die Regentropfen weinen  
und niemals du  
und tick-tick,  
tick-tick  
vergehen die Stunden.